

Mit freundlicher Unterstützung:

Heidehof
Stiftung



LB BW
Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg



Institut für
Erziehungswissenschaft
Forschungsstelle
für Schulpädagogik
Universität Tübingen
-Tagung 2008-
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen

Anmeldung für die Tagung am 10. Oktober 2008

(Sie können sich auch gerne online unter www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/Abteilungen/Schulpaedagogik/Tagungen schnell und bequem anmelden.)

Für folgende Vorträge möchte ich mich anmelden:

Vorträge um 10.00 Uhr:

- V01 – Prof. Dr. Ludwig Haag
- V02 – Prof. Dr. Urs Ruf
- V03 – Dr. Christiane Pauli
- V04 – Dr. Falko Peschel, 10.00 Uhr und 11.30 Uhr

Vorträge um 11.30 Uhr:

- V05 – Prof. Dr. Juliane Köster
- V06 – Prof. Dr. Thomas Häcker
- V07 – Dr. Rainer Wackermann

Vorträge um 14.00 Uhr:

- V08 – Dipl. Päd. Marc Kleinkecht
- V09 – Prof. Dr. Christina Huf
- V10 – Prof. Dr. Timo Leuders

Tagungsbeitrag

Die Tagung kostet 30.- €, ermäßigt 15.- €. Für GEW-Mitglieder wird der Tagungsbeitrag von der GEW übernommen. Bitte geben Sie deshalb Ihre Mitgliedsnummer an. Studierenden der Universität Tübingen können die Tagungskosten eventuell erstattet werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Website.

Mittagessen und Snacks

Sollten Sie in der Mensa mittagessen wollen, überweisen Sie bitte im Voraus 5,40 € zusammen mit den Tagungsgebühren (GEW-Mitglieder lediglich die Kosten für das Mittagessen). In der Tagungsmappe finden Sie außerdem Vorschläge zu Restaurants und Imbissmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Getränke und Snacks/Kuchen erhalten Sie von 8.30 – 17 Uhr in der Tagungsstätte.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de/Abteilungen/Schulpaedagogik/Tagungen

Kontakt:

info-schulpaed@uni-tuebingen.de
Telefon 07071 29 78 313

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Foyer des Brechtbaus, Wilhelmstraße 50, 72074 Tübingen.

Diese Fortbildung wird als Urlaub gewährt nach der VwV vom 30. Juli 1995 (K.u.U. Seite 501/1995); geändert und neu erlassen 5.11.2002 (K.u.U. Seite 345/2002).

Die Schulleitung entscheidet über diesen Antrag.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Forschung für den Unterricht

zwischen selbstbestimmtem Lernen
und Classroom-Management

Tagung der Forschungsstelle
für Schulpädagogik

10. Oktober 2008

Brechtbau Tübingen,
Wilhelmstraße 50

Kern der schulischen Arbeit ist der Unterricht. Die Qualität des alltäglichen Unterrichts ist hochbedeutsam für die Verbesserung der Leistungen und die Förderung der Schülerinnen und Schüler. Dass Unterricht dabei nicht beliebig konzipiert sein kann, ist ebenso offensichtlich wie die Tatsache, dass nicht nur ein einziger Weg zum Erfolg führt.

Aber was bedeutet dies? Soll der Unterricht radikal geöffnet werden, oder ist ein anspruchsvoller lehrerzentrierter Unterricht erfolgversprechender?

Die Tagung verbindet Wissenschaft und Schulpraxis. Leitend ist die Idee, dass erziehungswissenschaftliche Forschung und Schule aufeinander verwiesen sind und den kontinuierlichen Dialog brauchen.

Wir laden interessierte Lehrkräfte ein, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Schulleitungen sowie Eltern und Studierende und freuen uns auf einen interessanten Dialog von Forschung und Praxis.



REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARSRUHE
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Begrüßung 09.00 – 09.10 Uhr
PD Dr. Britta Kohler und Dipl.-Päd. Anja Nold

Einführungsvortrag 09.15 – 09.45 Uhr 30 min. Vortrag

Prof. Dr. Thorsten Bohl – Universität Tübingen
Selbstbestimmung und Classroom-Management – Einführung, Forschungsbefunde, Probleme, Perspektiven
Die Zusammenführung von Selbstbestimmung und Classroom-Management könnte für die Unterrichtsentwicklung der nächsten Jahre wegweisend werden. Der Vortrag beleuchtet Möglichkeiten der Verbindung und führt über praktische Beispiele und theoretische Klärungen in das Tagungsthema ein.

Vorträge von 10.00 – 11.15 Uhr

jeweils 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion, 15 min. Eckgespräch

Prof. Dr. Ludwig Haag – Universität Bayreuth

V01

**Zu viel oder zu wenig Freiraum?
Befunde zum guten Gruppenunterricht**

Der Vortrag basiert auf einer langjährigen Felduntersuchung, in der authentischer Gruppenunterricht mikroskopisch genau untersucht wurde. Paradox: Durch ein hohes Maß an reflektierter Steuerung veranlasst der Lehrer die Schülergruppen zu einem hohen Maß an Selbstständigkeit, Kooperation und Kreativität.

Prof. Dr. Urs Ruf – Universität Zürich

V02

Lernen im Dialog – selbstbestimmt und sachbezogen

Das Dialogische Lernmodell orientiert sich am Muster eines auf Verstehen und Verständigung zielenden Gesprächs: Aktive Beteiligung am Wechselspiel von Angebot und Nutzung, Verantwortung für die eigene Entwicklung, Autonomieerfahrung, soziale Eingebundenheit, Austausch mit Lernpartnern und Experten sind zentrale Elemente.

Dr. Christine Pauli – Universität Zürich

V03

Unterrichtsgespräche – Engführung des Denkens oder gemeinsame Wissenskonstruktion selbstbestimmt lernender SchülerInnen? Ergebnisse aus zwei Videostudien

Die Frage, ob und wie Unterrichtsgespräche die immer wieder kritisierte Engführung verlassen und als gemeinsame Wissenskonstruktion selbstbestimmt lernender SchülerInnen gestaltet werden können, wird anhand zweier Videostudien bearbeitet.

Dr. Falko Peschel – Universität Köln

V04

Freiraum statt Einschränkung: Offener Unterricht muss konsequenter umgesetzt werden (Teil 1)

Falko Peschel kritisiert aktuelle Unterrichtsformen wie Freie Arbeit, Wochenplan-, Stations-, und Projektunterricht. Er entwickelt sie zu einem qualitätssichernden Verständnis von „Offenem Unterricht“ weiter, sichtet und systematisiert eigene Erfahrungen und gibt Hilfen zur Planung und Durchführung eines solchen Unterrichts.

Kaffeepause

Forschung für den Unterricht – zwischen selbstbestimmtem Lernen und Classroom-Management

Vorträge von 11.30 – 12.45 Uhr

jeweils 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion, 15 min. Eckgespräch

Prof. Dr. Juliane Köster – Universität Jena

V05

**Zwischen Engführung und Entdecken.
Erwerb von Textverstehenskompetenz durch Lernaufgaben**
Textverstehenskompetenz zeigt sich darin, dass zentrale Verstehensanforderungen eines Textes selbstständig bewältigt werden. Wie viel Selbstbestimmung erfordert der Weg zu diesem Ziel? Der Vortrag zielt darauf, Hilfen für die effiziente Passung von Lernumgebung, Aufgabenangebot und individuellem Lernfortschritt zu geben.

Prof. Dr. Thomas Häcker – Universität Rostock

V06

Neoliberale Führungspraxis oder kooperative Lernprozess-einschätzung? Portfolioarbeit im Spannungsfeld zwischen (Selbst-) Steuerung und Selbstbestimmung

Das Portfolio setzt auf die Rückdelegation der Verantwortung für das Lernen an die Lernenden. Die Reformsemantik der Selbstverantwortlichkeit im Lernen ist jedoch fragwürdig, wenn sie die Lernenden und Lehrenden dem Leitbild der UnternehmerIn entsprechend konzeptualisiert.

Dr. Rainer Wackermann – Universität Duisburg-Essen

V07

Jenseits des forschend-entdeckenden Unterrichtsverfahrens – die Basismodelle des Lehrens und Lernens im naturwissenschaftlichen Unterricht

Im deutschen naturwissenschaftlichen Unterricht herrscht zurzeit das forschend-entdeckende Unterrichtsverfahren vor, manchmal auch problemorientiertes Verfahren genannt. In Vortrag werden die Basismodelle von Oser/Baeriswyl (2001) erläutert und Ergebnisse eines videogestützten Basismodell-Trainings von PhysiklehrerInnen vorgestellt.

Dr. Falko Peschel – Universität Köln

V04

Freiraum statt Einschränkung: Offener Unterricht muss konsequenter umgesetzt werden (Teil 2)

Falko Peschel kritisiert aktuelle Unterrichtsformen wie Freie Arbeit, Wochenplan-, Stations-, und Projektunterricht. Er entwickelt sie zu einem qualitätssichernden Verständnis von „Offenem Unterricht“ weiter, sichtet und systematisiert eigene Erfahrungen und gibt Hilfen zur Planung und Durchführung eines solchen Unterrichts.

Mittagspause

Vorträge von 14.00 – 15.15 Uhr

jeweils 40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion, 15 min. Eckgespräch

Dipl. Päd. Marc Kleinknecht – Universität Tübingen

V08

Offene und anspruchsvolle Aufgaben – eine Frage der Schularzt? Analyse und Weiterentwicklung der unterrichtlichen Aufgabenkultur

Aufgabenkultur und kognitive Aktivierung sind wichtige Aspekte guten Unterrichts, die im Alltag oft unreflektiert bleiben. Im Vortrag wird zunächst die Bedeutung von Aufgaben im Unterricht erörtert. Anschließend werden Befunde zu typischen schulartspezifischen Mustern und Kriterien einer Aufgabenkulturanalyse diskutiert.

Dr. Christina Huf – Universität Frankfurt

V09

Hochstrukturierter Wochenplan oder offener Tagesplan?

Wochenplan und Tagesplan sind didaktische Arrangements, die von dem Anspruch getragen sind, gute Strukturen für das selbstbestimmte Lernen von SchülerInnen bereitzustellen. Die ihnen zugrunde liegenden Annahmen, welche Strukturen lernförderlich sind, sind jedoch deutlich different. Der Vortrag folgt diesen Differenzen.

Prof. Dr. Timo Leuders – PH Freiburg

V10

Nachdenken geboten! – Die Entwicklung selbstreflexiven Lernens im Mathematikunterricht

Zu den gefährlichen Tendenzen im Fach Mathematik gehört die „Kalkülorientierung“: Lernen wird dominiert von Übernahme, Üben und Überprüfen fertiger mathematischer Verfahren. Ziel mathematikdidaktischer Entwicklung ist es, das Lernen durch reflexive Prozesse anzureichern, z.B. durch Entdeckungsphasen, Schülerbeteiligung, Begriffsverbindungen.

Kaffeepause

Abschlussvortrag 15.30 – 16.30 Uhr

40 min. Vortrag, 20 min. Diskussion

Prof. Dr. Kurt Reusser – Universität Zürich

**Jenseits gängiger Rhetorik:
Guter Unterricht ist schülerzentriert und lehrergelenkt.**

Seit längerem gehört es zur (reform)didaktischen Rhetorik, ‚lehrerzentrierten‘ Unterricht einem ‚offenen‘ und selbstbestimmten Lernen gegenüberzustellen. Ausgehend von einem kognitionspsychologischen Lehr-Lernverständnis und Bezug nehmend auf Forschungsbefunde soll die im Titel formulierte These im Vortrag entfaltet werden.



Bankverbindung

Universitätsbund

Konto-Nr. 110608, BLZ 641 500 20, KSK Tübingen

Verwendungszweck: Unterkonto 3752 Schulpaed 2008

Bitte vermerken Sie unter „Verwendungszweck“ auch Ihren Namen, sofern er nicht identisch mit dem Kontoinhaber ist.

Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung muss bis zum 23. September 2008 der Tagungsbeitrag von 30 € (erm. 15 €) vollständig überwiesen sein.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Beruf und Funktion (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

E-Mail (freiwillige Angabe)

GEW-Mitgliedsnummer (sofern vorhanden)

Ich möchte in der Mensa mittagessen (Kosten 5,40 €) und überweise insgesamt 35,40 € (erm. 20,40 €)

Datum, Unterschrift

Ihre Daten werden nur für die Tagung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.